

KHD AKTUELL

Vereinsleitung fordert in einer **ENTSCHLIESSUNG** an die Bundesregierung:

Totalstopp der illegalen Massenzuwanderung

■ Im Vorjahr sind rund 90.000 Flüchtlinge illegal nach Österreich zugewandert. Bis Jahresende werden voraussichtlich weitere 50.000 trotz Sperre der Westbalkanroute kommen.

Damit wird die verordnete Obergrenze bei weitem überschritten. Nur ein Bruchteil der Zugewanderten konnte bisher in den Arbeitsprozess integriert werden. Das dauert im Schnitt zweieinhalb Jahre. Hauptgrund: Mangelnde Vorbildung. Unter Bezug auf den Kärntner AMS-Chef berichtete kürzlich die KÄRNTNER KRONE: „Von den 650 gemeldeten Asylberechtigten in Kärnten sind 29 % Analphabeten. 58 % haben höchstens einen Pflichtschulabschluss.“

■ Die Massenzuwanderung führt zu einer Kostenexplosion, ist inhuman und erhöht dramatisch die Gefahr von Sozialkonflikten.

Sollte der Massenzustrom nicht gestoppt werden, könnten die Kosten einem im ORF verbreiteten „Geheimpapier“ zufolge bis 2020 sagenhafte 12.300(!) Millionen Euro Steuergeld verschlingen. Der deutsche Bundesrechnungshof erblickt darin ein „großes Haushaltsrisiko“. Kein Geringerer als Papst Franziskus warnte erst kürzlich Europas Regierungen davor, „mehr Flüchtlinge aufzunehmen als sie integrieren können.“

■ Ein Totalstopp der illegalen Zuwanderung ist unumgänglich. Das schließt weder Asyl gemäß Flüchtlingskonvention noch vertretbare legale Einwanderung aus.

Außenminister Sebastian Kurz erkennt die uns drohenden Gefahren

und fordert den Stopp für Bootsflüchtlinge nach Europa und deren sofortige Rückführung nach Afrika. Dafür spricht sich inzwischen auch Deutschlands Innenminister Thomas de Maiziere aus.

■ Die EU muss sofort und gezielt handeln. Weltweite Hilfe vor Ort zur Flüchtlingsrückführung, zum Wiederaufbau und zur Beseitigung der Fluchtursachen.

Konkret: Die EU-Außengrenze ist lückenlos zu überwachen, um damit die Massenzuwanderung nach Europa rigoros zu stoppen.

Großeinsatz zur Beendigung der Kriege, die der Region unfassbares menschliches Leid bringen.

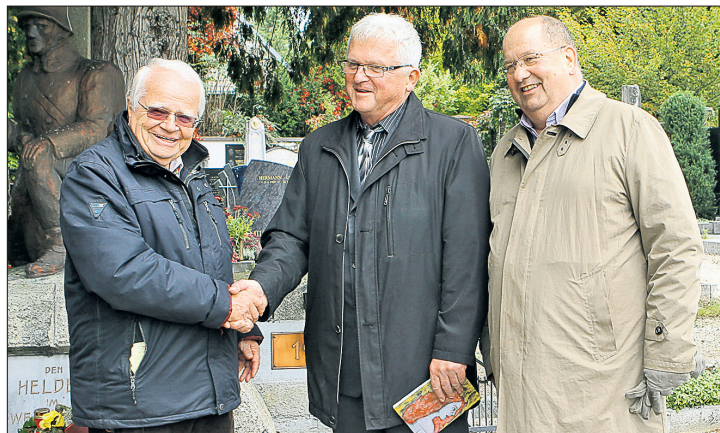
Initiierung und Beteiligung an der bisher größten weltweiten Hilfe vor Ort in Anbetracht der großen historischen Verantwortung von Teilen Europas und Amerikas.

■ Wir können im Großen nichts bewegen, aber wir können sehr wohl zum Frieden in Kärnten beitragen.

Der KHD sagt NEIN zu Fremdenfeindlichkeit und JA zum interkulturellen Dialog. In diesem Sinne würdigen wir die in einem Interview bekundete Position des Vorsitzenden der „Islamischen Religionsgemeinde in Kärnten“ Esad Memić. Insbesondere sein Bekenntnis zu einem „Islam österreichischer Prägung“, zum „friedlichen Miteinander der Kulturen“ und zu einem „seriösen Religionsunterricht auch gegen Radikalisierung“.

Friedliches Miteinander ist längst bereits Normalität

**Der Abwehrkampf ist zu Ende.
Wir reichten uns über die Gräber hinweg die Hände.**



Josef Feldner und Rudi Pfaifer – Nachkommen ehemaliger Feinde – legen in Anwesenheit von Marjan Sturm ein Bekenntnis zur Versöhnung ab (v. l.).

**Versöhnung schließt ehrendes Gedenken an unsere Kämpfer um die Landeseinheit nicht aus.
Kranzniederlegung am Grab von Hans Steinacher.**



KHD-Delegation bei der Kranzniederlegung zum Abstimmungsjubiläum am Friedhof in Völkermarkt.

Ausführlich begründete Position des Heimatdienstes zur Flüchtlingskatastrophe sowie zu allen anderen Tätigkeitsbereichen siehe unsere Internetseite www.khd.at